

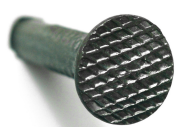


# Kurt Jotter

# Das Lachen im Halse

## Politische Plakate & mehr

## 24.4. – 27.7.



**Ausstellungseröffnung 23. April 2014, 18 Uhr**

Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Adalbertstr. 95a, 10999 Berlin

Clever, witzig, hoch relevant. Kurt Jotters Plakate der 1970er und 1980er Jahre – u.a. über Mieten-Irrsinn, Repression, Wirtschaft, Atomkraft, Kriege, Umwelt, Politik und Häuserkampf – beeindruckten sowohl mit stilisiert montierten Grafiken als auch mit Aussagen, die heute wie damals genau so starken Anklang finden. Sein Katalogtext „Das Lachen im Halse“ zur Ausstellung „Politische Fotomontage in der Bundesrepublik“ (1976) wurde von Kollegen als Manifest der Fotomontage gewertet.

1977 gründete der PR-Künstler mit seiner späteren langjährigen Mitstreiterin Barbara Petersen und anderen die Künstler-Gruppe „Foto, Design, Grafik, Öffentlichkeitsarbeit“ (FDGÖ), die danach über die Mit-Besetzung des Fabrik-Gebäudes „Kerngehäuse“ einen festen Standort in der Kreuzberger Kulturszene fand. Später begann die Gruppe von dort aus mit multimedialen Arbeiten, und Kurt Jotter transformierte seine Montage-Techniken als „Real-Montagen“ in die vier Dimensionen des öffentlichen (Spiel)Raums. 1987 initiierte er das Kreuzberger „Büro für ungewöhnliche Maßnahmen“, das medienwirksam mit politischer Aktionskunst über die folgenden Jahre den öffentlichen Diskurs von Politik und Kultur erfolgreich beeinflusste.

Ende des Jahres 2013 hat Jotter begonnen, die Arbeit des „Büro für ungewöhnliche Maßnahmen“ wieder aufzunehmen und neue Konzepte zu entwickeln – gegen den täglichen, zerstörerischen Irrsinn in Wirtschaft und Politik. Menschen mit kreativem, innovativem und spielerischem Naturell sind erneut zur Mitwirkung herzlich eingeladen. Frühere Slogans wie „Wut, Witz, Widerstand“ und „Kann denn Lachen Sünde sein?“ sind keineswegs veraltet, im Zentrum stehen weiterhin Schlagkraft und Effektivität.

Zum ersten Mal wird eine Auswahl aus dem bisherigen Gesamtwerk von Kurt Jotter über die fünf Etagen des Glasturms im Friedrichshain-Kreuzberg Museum präsentiert. Zur Eröffnung der Ausstellung am 23. April wird der Film „15 Aktionen in 30 Minuten“ gezeigt, ein Video-Zuschnitt des „Büro für ungewöhnliche Maßnahmen“. Am 24. Juli lädt das FHXB Museum zum legendären FDGÖ-Videotheater auf zwei Kanälen, „Relation-Chips – eine Hommage an Samuel Beckett“, das unter Jotters künstlerischer Leitung und Montage-Technik entstand und 1985–86 auf vielen europäischen Video-, Theater- und Film-Festivals vorgeführt wurde.

**Ansprechpartnerin:**

Sophie Perl

s.perl@fhxb-museum.de

(030) 505852-33 oder -45

